

179 - Erstauftreten der Sanddornfruchtfliege (*Rhagoletis batava* Her.) im Bundesland Brandenburg (Nord-Ostdeutschland)

*First occurrence of Seabuckthorn fly (*Rhagoletis batava* Her.) in the federal state of Brandenburg (North-East Germany)*

Julia-Kristin Plate, Ulrike Holz, Marko Riedel², Nadine Neuenfeldt²

Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Abteilung 3 Pflanzenschutzdienst - Referat 33: Gartenbau und Öffentliches Grün

²Landesamt für Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft und Flurneuordnung, Abteilung 4, Landwirtschaft - Referat 43: Phytopathologie

Die Sanddornfruchtfliege (*Rhagoletis batava* Her.) gilt als einer der bedeutendsten Schädlinge im kommerziellen Anbau von Sanddorn (*Hippophae rhamnoides*). Starke Schäden sind aus den östlichen Regionen Europas bis Sibirien, v.a. auch aus Weißrussland bekannt (Shalkewich, 2012). Das Schadbild entspricht den bekannten Symptomen der Bohrflieden. Es werden Eier mit Hilfe eines Legebohrers in das Innere der Sanddornfrucht abgelegt, welches sich durch die Fraßtätigkeit verflüssigt und von der Larve aufgenommen wird. Die Verpuppung erfolgt nach der Ausbohrung aus der Frucht in der oberen Bodenschicht.

Erste umfassende Symptome der Sanddornfruchtfliege konnten im August 2013 in einem biologisch bewirtschafteten Sanddornschlag im Raum Werder/ Havel festgestellt werden. Aufgrund fehlender Adulter erfolgte die Identifizierung anhand der Larven mittels molekulargenetischer Methoden (COXI Sequenzanalyse). Es wurde ein intensives Monitoring verschiedener bewirtschafteter Sanddornstandorte sowie Sanddornpflanzungen im öffentlichen Raum und auf Nichtkulturland in Brandenburg im Jahr 2014 durchgeführt.

Literatur

HERING, E. M. 1958. Zwei neue palaarktische *Rhagoletis* (Dipt., Trypet.). (55. Beitrag zur Kenntnis der Trypetidae). Stuttg. Beitr. Naturkd. 1958 (7): 1-4.

SHALKEVICH, M. 2012: Seabuckthorn cultivars – Resistance to *Rhagoletis batava* var. *obscuriosa* kol. in Belarus. Vortrag, SBTEuroWorkS, Vilnius.

180 - Nahrungspräferenzen von Drahtwürmern: Steak oder Salat?

Wireworm food choice: steak or salad?

Christine Rizzo, Jörn Lehmus²

Technische Universität Braunschweig

²Julius Kühn-Institut, Institut für Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland

Drahtwürmer sind bedeutende Schädlinge im Ackerbau, doch neben den von pflanzlicher Nahrung lebenden Arten gibt es auch Arten, die sich von pflanzlicher und tierischer Nahrung ernähren sollen, sowie Arten, die sich rein räuberisch ernähren sollen. Arten aller dieser Gruppen können jedoch im Feld an Ködern aus keimendem Getreide gefangen werden. Andererseits zeigen all diese Arten bei Haltung im Labor kannibalistisches Verhalten. Wie wählerisch sind diese Arten also tatsächlich? In Laborversuchen wurden die Nahrungspräferenzen verschiedener auf Agrarflächen vorkommender Arten (LEHMUS 2012) aus den Gattungen *Agriotes*, *Hemicrepidius*, *Athous* und *Agrypnus* untersucht. Die Ergebnisse zeigen, dass sich die Arten in ihrer Nahrungswahl deutlich unterscheiden und dass im Acker neben Arten mit einer Präferenz für pflanzliche Nahrung auch solche mit einer Präferenz für tierische Nahrung auftreten.